

Tarnzahl 1004**Bewertung:**

Die Entwurfsverfasser untersuchen intensiv die vorhandenen Strukturen des Ortes und orientieren sich bei ihrem städtebaulichen Entwurf an einer Weiterentwicklung der Systematik für die heutige Zeit. Damit entsteht eine gelungene Neuinterpretation des dörflichen Charakters, der den Genius Loci erfasst.

An der Erschließungsstraße im südlichen Bereich des Wettbewerbsgebiets werden nach Norden vier Stichstraßen mit Wohnhöfen entwickelt, in denen gute Nachbarschaften entstehen können.

Die Orientierung im Gebiet ist hervorragend gegeben. Die Straßenräume sind baulich stimmig gefasst. Besonders hohe Qualität hat die Eingangssituation ins Quartier, wo das Mehrfamilienhaus richtig angeordnet ist und der Fußweg mit Anbindung an die landwirtschaftlichen Flächen in die freie Landschaft führt.

Die Erschließung wurde kompetent bearbeitet, so dass selbst funktionale Anforderungen, wie z.B. Müllabfuhr, bereits berücksichtigt wurden.

Der Anteil der Einfamilienhäuser liegt leicht über den Vorgaben des Wettbewerbs, während der Anteil der Doppelhäuser gering unterschritten wird.

Der geforderte Lärmschutz wird im Westen durch eine geschlossene Bebauung (Doppelhäuser mit dazwischen liegenden Garagen) und Mauern für die westlichen Gartenflächen gewährleistet. Nach Süden bieten Reihenhauszeilen (3 Einheiten) und zwischengeschobenen Garagenbauten ebenfalls eine sinnvolle Lärmabschirmung.

Besonders positiv wird bewertet, dass durch den Versatz der westlichen und südlichen Bebauung eine ausdifferenzierte und städtebaulich interessante Ortsrandbebauung entsteht.

Der Entwurf weist ein differenziertes System von Freiflächen auf. Typologien mit Bezug zum ländlichen Umfeld – Streuobstwiese, Wohnhöfe, Anger – werden positiv bewertet. Schwieriger erscheint die Streuobstwiese im Norden. Diese ist schlecht angebunden und baut eine Fuge zum nördlichen Siedlungsbereich auf.

Freiraumtypologien und Baukörper entwickeln im Zusammenspiel qualitativ hochwertige Raumstrukturen.

Die gewählte Reihenhaustypologie wird nicht nur den Anforderungen des Schallschutzes gegen den Verkehrslärm A3 gerecht, sondern auch den Aspekten der Klimateffizienz durch geeignete Haustiefen, -breiten und die Orientierung. Passive und aktive Nutzung der Sonnenenergie sind optimiert möglich. Es erfolgt keine gegenseitige Verschattung der Gebäude.

Die Dimensionierung des Angers wird im Preisgericht diskutiert und unterschiedlich bewertet. Eine Überprüfung der Grünflächen hinsichtlich Lage und Größe erscheint zweckmäßig.

Arbeit 1004 überzeugt durch einen klaren, qualitätvollen Entwurfsansatz.